

DIE FEDER I.

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE FEDERN, BZW. DAS GEFIEDER ÜBER DEN FLUG HINAUS?

Die Wärmeregulierung des Vogelkörpers

Die Vögel sind mit der Anordnung/Schichtung der Federn dazu fähig, zu regeln, wieviel Wärme sie behalten. In der Kälte plustern sie sich auf. So kommt mehr Luft zwischen die Federn und sie halten so besser die Wärme. Bei Kälte stecken sie ihre Füße und Köpfe in das Gefieder.

Die Fortpflanzung/der Nachwuchs

Bei den meisten Vogelarten besteht der größte Unterschied zwischen den Gattungen/Genus in der abweichenden Farbe des Gefieders.



Die Stockente/das Stockentenpaar (*Anas platyrhynchos*)

<https://pixabay.com/hu/photos/p%C3%A1r-kacs%C3%A1r-kacs%C3%A1k-t%C5%91k%C3%A9sp%C3%A1r-357809/>

Der Schutz

Die Farbe der Federn hilft den Vögeln dabei, sich mit ihrer Umgebung zu verschmelzen, darin aufzugehen, und sich so verstecken zu können.



Der sich erholende Waldkauz/die Waldeule (*Strix aluco*)

<https://pixabay.com/hu/photos/mackabagoly-fa-ragadoz%C3%B3-raptor-4770832/>

Der Wind schützt gegen das Wasser.

Die Feder ist wasser- und abnutzungsfest. Der Vogel wird vor dem Wasser durch in einander passende Federkiele und eine fettige Beschichtung, welche als Impregnierung wirkt, geschützt. Mehrere Vogelarten verfügen über eine Talgdrüse. Das mittels dieser Talgdrüse entstandene Fett, bringt der Vogel während des Federputzes auf seine Federn.

Das Schwimmen

Bei den Entenarten und bei anderen im Wasser schwimmenden Vögeln hilt die in den Flaumfedern zurückgebliebene Luft dabei, dass der Vogel auf der Wasseroberfläche schwimmen kann. Diese Eigenschaft schützt sie zugleich aber auch vor dem kalten Wasser.

Wie ein Schneeschuh/wie Skier

Einige Vogelarten, wie z.B. das Birkhuhn (*Lyrurus tetrrix*), verfügt über federbedeckte Füße, ähnlich einem Schneeschuh oder Skiern. Diese verhindern, dass der Vogel in den Schnee einsinkt.

Wie ein Schlitten

Die in der Antarktis lebenden Vogelarten, können sich auf die glatten Federn ihres Bauches senken und ihre floßförmigen Flügel und ihre Füße zusammen wie ein Schlitten benutzen. Deshalb sind dazu fähig, sich wie ein Schlitten auf dem Schnee und dem Eis zu bewegen.

Wie eine Stütze

Wenn sich die Vögel erholen, benutzen sie ihre Schwanzfedern als eine Art Stütze. Auch die starken Schwanzfedern der Spechtarten dienen einem ähnlichen Zweck.

Als Hilfe beim Hören

Die Anordnung der Gesichtsfedern einiger Vogelarten helfen bei der Steuerung/Regelung der Töne und Stimmen hin zum Ohr. Dies spielt hauptsächlich bei den Nachtraubvögeln, wie z. B. den Eulen, eine bedeutende Rolle.



Die Schleiereule/die Perleule/der Schleierkauz (*Tyto alba*)

<https://pixabay.com/hu/photos/gy%C3%B6ngybagoly-bagoly-mad%C3%A1r-ragadoz%C3%B3-2550068/>

Die Bestäubung

Die Kolibris fliegen, Nektar suchend, von Blume zu Blume. Während sie die an ihren Federn klebenden Pollen transportieren, bestäuben sie die Pflanzen.

Der Schutz

Einige, sich von Fischen ernährenden Vogelarten verzehren auch ihre eigenen Federn, um ihr Verdauungssystem auszufuttern. So schützen sie es vor den scharfen Fischknochen.

Das Baumaterial

Mehrere Vogelarten benutzen ihre eigenen Federn zum Nestbau. So reißen z. B. die Weibchen der Entenarten Federn aus ihrem Bauchfederkleid und kleiden damit ihre Nester aus. Die so ausgestaltete, weiche Nestwiege hilft dabei, die Eier warm zu halten.

Die Lieferung des Wassers

Einige in der Wüste lebende Vogelarten, wie z. B. das Wüsten- bzw. Steppenhuhn (*Pterocles senegallus*), verfügen über besondere Bauchfedern, die das Wasser speichern.